

„Addo, du hast sehr viel Gutes für Lank-Latum getan“ – Trauer um Heimatfreund Addo Winkels

von Franz-Josef Jürgens

Addo Winkels ist am Freitag, den 21. September 2012, einem Krebsleiden erlegen.

Der Heimatkreis Lank e.V. trauert um seinen Freund, seinen Mitgründer, langjährigen Vorsitzenden und sein Ehrenmitglied Addo Winkels.

Johannes Adolf Winkels, genannt Addo, wurde am 25. Juni 1929 in Lank geboren.

Er besuchte die Volksschule und anschließend das Gymnasium in Uerdingen. Besonderheit war, dass er auf Grund seiner guten Leistungen eine Klasse übersprang und den Lernstoff selbstständig nacharbeitete. Nach dem Abitur bildete er sich im kaufmännischen Bereich durch verschiedene Praktika und den Besuch einer Fachschule in Köln weiter. Seine Ausbildung schloss er als staatlich geprüfter Betriebswirt in der Fachrichtung „Außenhandel“ ab. Während seiner beruflichen Laufbahn war er bei verschiedenen Unternehmen, zuletzt bei der Firma Mitsubishi tätig.

Ohne ihn wäre die Gründung des Heimatkundlichen Arbeitskreises (1971) und infolgedessen des Heimatkreises Lank (1979) nicht denkbar gewesen. Dem von ihm mit gegründeten Heimatkreis Lank e.V. stand er als sein erster Vorsitzender von 1979 bis 1987 vor.

Für seine Verdienste ums Gemeinwohl wurde ihm bereits 1985 die Ehrenplakette der Stadt Meerbusch und für seine Verdienste um die Heimat 1994 die Jacobsleiter des Heimatkreises Lank verliehen.

Addo konnte ungemein kenntnisreich und spannend über Land und Leute im ehemaligen Amt Lank, ganz besonders natürlich in Lank-Latum berichten. Sein Wissen speiste sich nicht nur aus der einschlägigen Literatur und seinen Forschungen, sondern vergrößerte sich mit den zahllosen Kontakten, die Addo Winkels in seinen vielen Ehrenämtern und Aktivitäten für die Jugendarbeit, die Kirche, die Musik und die Heimat pflegte.

Es würde zu weit führen, hier seine überaus zahlreichen Aktivitäten in der Heimatpflege im Ein-

zelen zu nennen. Addo arbeitete mit Herzblut in allen Feldern der Heimatpflege, wobei ihm die Mundartforschung und die Herausgabe der Heimatblätter, auf seinen Vorschlag damals „Länkter Bott“ genannt, besonders am Herzen lagen. Im Rahmen seines Eintretens für die Heimat scheute er nicht, wenn es nach seiner Ansicht nötig war, sich durch Eingaben und Kommentare mit den Obrigkeiten von Stadt und Kirche anzulegen. Viele Veranstaltungen und Abläufe im Heimatkreis Lank, die auf Ideen und Anregungen von Addo zurückgehen, sind heute im Jahreslauf des Heimatkreises zu Traditionen geworden.

Addo hat sich im wahrsten Sinne des Wortes um die Heimat verdient gemacht.

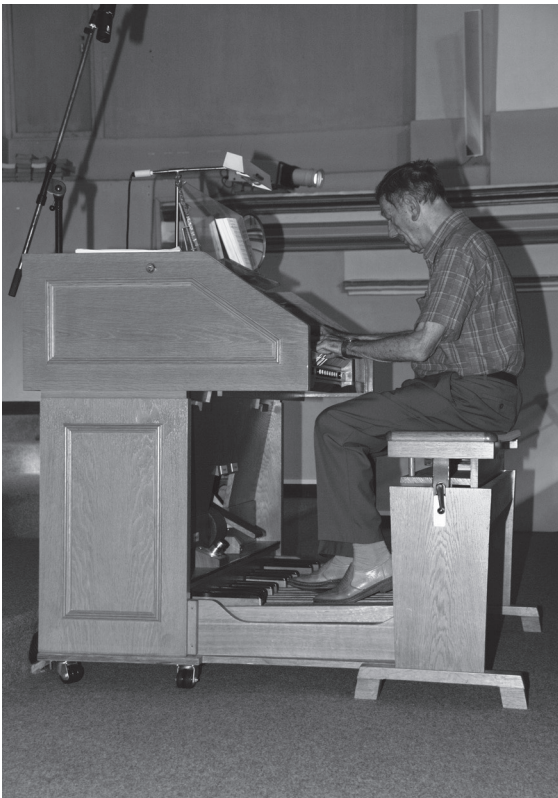
Neben seiner Familie und der Heimatgeschichte liebte Addo Winkels ganz besonders auch die Musik, was sich Zeit seines Lebens im regelmäßigen Musizieren, der Erteilung von Musikunterricht, der Leitung von verschiedenen Chören, dem Orgelspiel bei den verschiedensten Anlässen und in verschiedenen Pfarren, so zum Beispiel in Lank und Strümp, niederschlug. Sein Rüstzeug für diese musischen Tätigkeiten hatte er in einer dreijährigen Lehre zum Organisten in den sechziger Jahren erworben.

Addo Winkels hatte noch viele Ideen und Gedanken, die er mit seiner Käthe, seinen Kindern und den Heimatfreunden noch verwirklichen wollte, aber seine schwere Krankheit hatte ihm einen Strich durch die Rechnung gemacht, denn der Tod fragt weder nach Vorhaben noch nach vorhandenen Wünschen.

Addo hat mit seiner Arbeit für unseren Heimatort, die sich in Hunderten von Seiten, in Büchern und sonstigen Publikationen niederschlägt, eine geschichtsträchtige Leistung vollbracht, um auch den nachfolgenden Generationen in den Ortschaften des früheren Amtes Lank einen Einblick in ihre Geschichte und das Leben ihrer Vorfahren zu geben.

Die große Anteilnahme bei seiner Beisetzung durch Verwandte, Freundinnen und Freunde,

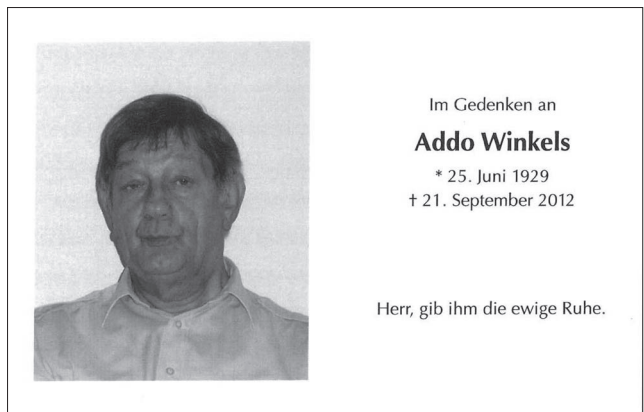
Vertretern der Kirche, der Stadt, des Kreises und vielen Mitgliedern des Heimatkreises Lank hat gezeigt, welche Wertschätzung ihm entgegengebracht wird.



Addo Winkels am 29. September 2011 an der Orgel in St. Stephanus, Foto: Theo Haefs

Die niedergeschriebenen Ergebnisse seiner Forschungen und sein Anliegen, den Heimatgedanken weiter zu tragen, wird für uns immer eine ehrenvolle Aufgabe bleiben.

Wir trauern um einen großen Heimatfreund und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Janz leeve Franz,

heejmöt kresse dat nääkste Blatt över
os Platt. Esch denk, een Sit es jenoebt vör dä Bott.
Hoffentlich kresse dat noch vör Weihnachte op de Reej!...
Völl Jrüß van Lank noo Lotem!

13-8-11

Meine Arbeit am „Dä Bott“ wurde von Addo Winkels regelmäßig mit Ratschlägen, Unterlagen und solch kleinen, lieben Nachrichten unterstützt.